

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 11

Rubrik: Der Druckfehler der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Druckfehler der Woche

Kein Nebel, kein Regen! Das Schauspiel, das die Sonne bot war aber leider nicht von langer Dauer. Am frühen Nachmittag schon fiel der Wolkenvorhang und die Vorstellung fand ein Ende. Und die Ausflügler, die fast auf Sonnenschein gezählt hatten, wurden enttäuscht. Gegen den Abend hin wurde die Bevölkerung wieder lockerer.

Im «Volksrecht» gefunden von G.W., Zürich



Der Corner



«34 Wissenschaftler flohen im vergangenen Jahr aus der Sowjetzone. Damit stieg die Zahl der seit 1958 geflohenen Wissenschaftler auf 1710 an.» Erinnern die Anstrengungen, die die ostdeutsche Marionettenregierung zu unternehmen gezwungen ist, um ihre besten Kräfte bei der Stange zu halten, nicht ein wenig an die Transferbestimmungen, wie gewisse Verbände sie als unerlässlich erachten, damit ihnen nicht alle Guten davonlaufen? left Back



Cognac
HENNESSY
 Zeitlos für Kenner – kennenswert für Sie.
 Le Bras Armé est signe de qualité

